

Austauschrunde zum Thema: „Krisenteam gebildet – und was jetzt?“ Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse

1. Die Arbeit im (Krisen-)Team: Hilfreiche Abläufe, Strukturen und Methoden

„Best practice“: Was hat gut funktioniert? Welche positiven Erfahrungen gibt es?

- Gute Erfahrungen mit dem Zusammenstellen einer Trauerkiste
- Material mit verschiedenen Krisenthemen ist vorbereitet
- Feste Zeiten für die Treffen des Krisenteams einplanen
- Durchführen von Notfallübungen
- Regelmäßig Protokoll über die Treffen des Krisenteams führen
- Klare Verteilung der Aufgabenbereiche (Ein Experte pro Thema)
- Handlungspläne/Leitfäden erstellen
- Die Zuständigkeiten für die verschiedenen Aufgabenbereiche im Krisenteam eindeutig festlegen und auch die Verantwortlichen klar benennen
- Pädagogischen Tag als Anlass für Treffen des Krisenteams nutzen
- Vorstellung des Krisenteams, seiner Mitglieder und Aufgaben in der Lehrerkonferenz

Vielversprechende Ideen: Was könnte für die künftige Arbeit hilfreich sein?

- Den Notfallordner in Ruhe durcharbeiten
- Dem Termindruck widerstehen
- Auch nichtpädagogische Kräfte in die Arbeit des Krisenteams einbeziehen
- Bei festen Zeiten für die Treffen des Krisenteams ausreichend Pausen einplanen
- Termine für die Treffen des Krisenteams auf den Konferenztag legen, damit nicht noch zusätzlicher Druck durch eine aufwändige Terminsuche entsteht
- Ausreichend Zeit für die Treffen des Krisenteams haben
- Krisenereignisse ausführlich dokumentieren und nacharbeiten
- Termine für die Treffen der Krisenteams in den Schulkalender setzen und somit für das Kollegium transparent machen
- Notfallkarten für das Kollegium bereitstellen
- Erweiterung des Krisenteams
- Regelmäßige Treffen, z. B. einmal pro Monat
- Regelmäßige Treffen, z. B. zweimal pro Jahr und bei Krisen die Nachbereitung zusätzlich einplanen
- Einen Trauerkoffer zusammenstellen
- Handlungspläne erstellen
- Einzelne Treffen des Krisenteams auch ohne Schulleitung durchführen, da so die Terminfindung einfacher wird für die weiteren Mitglieder des Krisenteams
- Im akuten Krisenfall die Aufgaben der jeweiligen Krisenteammitglieder mit farblichen Westen für Außenstehende kenntlich machen
- Erstellen und Aktualisieren einer Telefonliste
- Einen festen Raum für die Treffen des Krisenteams vorsehen
- Einen Raum für die Betreuung im Krisenfall festlegen

2. Vernetzung „schulintern“: Austausch & Zusammenarbeit zwischen Krisenteam und Kollegium

„Best practice“: Was hat gut funktioniert? Welche positiven Erfahrungen gibt es?

- Informationen über das schulische Krisenteam, dessen Mitglieder und Aufgaben und den Notfallordner in der Lehrerkonferenz an das Kollegium weitergeben
- Konkrete Fallbeispiele mit dem Kollegium durcharbeiten
- Fallbesprechungen mit den Mitgliedern des Krisenteams durchführen
- Transparenz bzgl. der Arbeit und Funktion des Krisenteams in Lehrerkonferenzen herstellen
- Workshop „Schulische Krisen“ am pädagogischen Tag durchführen, um krisenrelevantes Wissen an das Kollegium zu vermitteln
- Notfallliste erstellen
- Sich öffnen für neue interessierte Kolleginnen und Kollegen
- Die jeweilige Aufgabe im Krisenteam dem Kollegium verdeutlichen und eine Liste mit den Mitgliedern sichtbar (im Lehrerzimmer) aufhängen
- Informationen über die Krisenteam-Fortbildung dem Kollegium per Mail zugänglich machen
- What`s App-Gruppe mit den Mitgliedern des Krisenteams einrichten

„Vielversprechende Ideen“: Was könnte für die künftige Arbeit hilfreich sein?

- Bestimmte Notfallszenarien mit dem Kollegium üben
- Fester Tagespunkt bei den Lehrerkonferenzen: Berichterstattung der Mitglieder des Krisenteams über ihre Arbeit
- Fortbildung speziell für Sekretärinnen
- Klarheit in den Verantwortlichkeiten/Aufgabenbereichen der einzelnen Mitglieder des Krisenteams
- Mind-Map mit den Funktionen der einzelnen Mitglieder des Krisenteams plus Foto
- Generelle Informationen über das schulische Krisenteam und seine aktuelle Arbeit per E-Mail-Verteiler an das Kollegium weitergeben
- Allgemeine Zugänglichkeit des Notfallordners für interessierte Kolleginnen und Kollegen
- Installation einer „Handy-Gruppe“ zur Kommunikation der Mitglieder des Krisenteams
- Möglichkeiten der Kommunikation im Krisenfall bei einem weitläufigen Schulgelände mit mehreren Gebäuden absprechen und klären
- Wichtige Telefonnummern anderer Netzwerkpartner regelmäßig abtelefonieren, um sie auf einem aktuellen Stand zu halten
- Schülerinnen und Schüler, die in „besonderen“ Lebenssituationen sind, in der Lehrerkonferenz nennen, um sie ggf. angemessen zu unterstützen
- Krisenteam-Flyer erstellen und dem Kollegium zugänglich machen
- In-House-Fortbildungen zu bestimmten relevanten Themen, z. B. „Kindeswohlgefährdung“ organisieren

3. Vernetzung „extern“: Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Best practice: Was hat gut funktioniert? Welche positiven Erfahrungen gibt es?

- Regelmäßiger Kontakt zum Bezirksbeamten
- Zusammenarbeit mit der Regionalen Schulberatungsstelle (auch in Form von regelmäßigen Sprechstunden)
- Zusammenarbeit mit Mannigfaltig und Wildwasser
- Aufführung der Theaterpädagogischen Werkstatt: „Mein Körper gehört mir“
- Bei Todesfällen Kontakt zur Kirchengemeinde: Umgang mit Tod und Trauer
- Pädagogischer Tag zum Thema „Cybermobbing“ mit Vertretern der Polizei
- Cybercop-Projekt gemeinsam mit der Nachbarschule
- ADAC-Projekt „Achtung Auto“ durchgeführt
- Bustraining
- Verkehrserziehung in Kooperation mit der Polizei
- Zusammenarbeit mit der Drogenberatungsstelle
- Kooperation mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst beim Gesundheitsamt
- Kontakte zum Jugendamt
- „Nummer gegen Kummer“

„Vielversprechende Ideen“: Was könnte für die künftige Arbeit hilfreich sein?

- Kontakt zu den außerschulischen Partnern halten durch regelmäßige Pflege der Telefonlisten
- Notfallnummern regelmäßig abtelefonieren und auf ihre Richtigkeit prüfen
- Schulsozialarbeiterin Schulsozialarbeiter hat eine „Brückenfunktion“ nach außen
- Einen Antrag auf Schaffung von Arbeitsstellen von Schulsozialarbeitern stellen
- Kontakt zum Weißen Ring herstellen
- Kontakt zu den Jugendhäusern aufnehmen
- Kontakte mit der Kirchengemeinde knüpfen
- Erstellen einer Notfallliste
- Jährliche Treffen mit außerschulischen Netzwerkpartnern
- Kontakt aufnehmen zur Erziehungs- und Familienberatung